

NEWSLETTER

Schuljahr 25/26

Ausgabe 31

11.05.2026



Termine

11. Mai	Eröffnung Europaraum
13. Mai	Cambridge Prüfung
13. Mai	Theateraufführung „EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT“ im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Q2
13. Mai	Widerspruchskonferenz Jg. 6 Förderstufe
13. Mai	Klassenkonferenz 7G1
14. Mai	Christi Himmelfahrt
15. Mai	beweglicher Ferientag



Berufsorientierung

Die Schulsprechstunde der Bundesagentur für Arbeit findet bis zu den Sommerferien an folgenden Terminen statt: 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26 und 18.06.26.

Tabea Moos beantwortet Fragen zur Ausbildungs-, Studien- sowie Berufswahl und unterstützt auch bei der Vermittlung von Ausbildungsstellen und dualen Studiengängen.

Termine können ganz unkompliziert per Mail an tabea.moos@arbeitsagentur.de vereinbart werden.



Rückblick

#SchuleFürPressefreiheit – Wie wir lernen, Medien kritisch zu hinterfragen

Wölfersheim. Nachrichten sind allgegenwärtig: auf dem Smartphone, im Fernsehen oder in sozialen Netzwerken. Doch wie verlässlich sind diese Informationen eigentlich? Genau dieser Frage widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. Hessischen Aktionstages „#SchuleFürPressefreiheit“. Es galt Medien kritisch zu hinterfragen und Informationen bewusst zu prüfen.

Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Florian Höhr vom DFF Deutschen Filminstitut und Filmmuseum. Anhand verschiedener Filmbeispiele zeigte er, wie leicht sich Realität und Fiktion vermischen können. Besonders eindrücklich war das Beispiel der sogenannten „Mockumentary“ – einer scheinbar dokumentarischen Filmform, die jedoch auf erfundenen Inhalten basiert. Der Film über die fiktive Band *Fraktus* verdeutlichte dies: Obwohl die Band nie existierte, wirkt ihre Geschichte durch Interviews und Archivmaterial täuschend echt.

Auch die Schülerinnen und Schüler zeigten sich beeindruckt von den Erkenntnissen. „Mir war vorher nicht bewusst, wie stark Medien Inhalte manipulieren können. Gerade bei Interviews denkt man ja, dass alles echt ist“, erklärte die Elftklässlerin Larissa. „Jetzt weiß ich, dass man viel genauer hinschauen muss.“

Ein weiteres Beispiel, das die Problematik medialer Inszenierung aufzeigt, ist der Film *Das Millionenspiel* (1970). Dieser inszeniert eine brutale Spielshow so realistisch, dass viele Zuschauer ihn damals für eine echte Fernsehsendung hielten. Solche Beispiele machen deutlich, wie stark Medien unsere Wahrnehmung beeinflussen können – und wie wichtig es ist, Inhalte nicht unkritisch zu übernehmen.

Im weiteren Verlauf wurde auch die Frage diskutiert, welche Medien als seriös gelten können. Schnell wurde klar: Absolute Sicherheit gibt es nicht. Selbst Interviews können durch geschickten Schnitt verändert oder aus dem Zusammenhang gerissen werden. Daher ist es entscheidend, Informationen aus verschiedenen Quellen zu vergleichen.

Hier kommt das sogenannte „Zweiquellenprinzip“ ins Spiel: Eine Information sollte erst dann als glaubwürdig gelten, wenn sie durch mindestens zwei voneinander unabhängige, seriöse Quellen bestätigt wird. Diese Methode hilft, Falschinformationen zu erkennen und sich ein fundiertes Urteil zu bilden.

Auch aus Sicht der Schule ist diese Kompetenz zentral. Fachbereichsleiterin Christine Weckler betonte: „Gerade in Zeiten von Social Media ist es unerlässlich, dass Schülerinnen und Schüler lernen, Informationen kritisch zu prüfen. Medienkompetenz ist keine Zusatzqualifikation mehr, sondern eine grundlegende Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.“

Schulleiter Olaf Bogusch hob zudem die gesellschaftliche Bedeutung der Pressefreiheit hervor: „Eine funktionierende Demokratie ist ohne freie und unabhängige Medien nicht denkbar. Pressefreiheit bedeutet nicht nur das Recht zu informieren, sondern auch die Verantwortung, Informationen kritisch zu prüfen und einzuordnen.“

Die Veranstaltung machte deutlich: Wer Nachrichten verstehen will, muss lernen, kritisch zu denken, Quellen zu prüfen und auch vermeintlich glaubwürdige Inhalte zu hinterfragen. Nur so kann man sich in der heutigen Informationsflut orientieren und zwischen Fakten und Inszenierung unterscheiden. (WEC)



Feierliche Eröffnung des Europaraums

Im Rahmen der diesjährigen Europawochen möchten wir an der Singbergschule den „Europaraum“ eröffnen. Ziel dieses besonderen Raumes ist es, einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen Europa begegnen, sich austauschen und sich umfassend informieren können. Gerade in der heutigen Zeit ist es von besonderer Bedeutung, Europa wieder sichtbar zu machen und durch europäische Austauscharbeit die gemeinsamen europäischen Werte zu fördern. Durch eigene Erfahrungen erhalten Jugendliche die Möglichkeit, diese Werte zu verstehen und nachhaltig zu verinnerlichen. In diesem eigens gestalteten Raum wird Europa erlebbar. Der Europaraum wird künftig den Sprachunterricht bereichern, Hintergrundinformationen vermitteln und als Ort der Begegnung mit unseren europäischen Partnerschulen dienen. Im Rahmen unserer Erasmus-AG haben engagierte und ideenreiche Schülerinnen und Schüler bereits mit großer Motivation an der kreativen Gestaltung dieses Raumes gearbeitet und damit einen wertvollen Beitrag zur europäischen Bildungsarbeit an unserer Schule geleistet. (KAD)

Für Inhalt und Fotos der Berichte sind die genannten Lehrkräfte verantwortlich.

Kontaktinformationen
Singbergschule Wölfersheim
Wingertstraße 33
61200 Wölfersheim
newsletter@singbergschule-woelfersheim.de

Verantwortlich: Schulleitung der Singbergschule